



Bibliographische Daten

Titel: Sammelhandschrift (Mystikertexte) – Nürnberg, STN, Cent. VI, 46h
Signatur: Cent. VI, 46h

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

gottes ichtz über beleibe die sele erwert all ze
got mall. **A**ber das geschicht von gnaden angespro
chen Ies nimme vn nimme vnd erwil nimme
auf gehören. **E**e icht den allzemaal nimme werde.
hie endet sich das buch der geistlichen ubung das
vill myter steydens gibt wie man in dem geist
lich wandeln schulde das helf vns got mit
seinen ungeschaffn geist vn der vater vn der
sun vnd der heilige geymen. **S**ant paul spricht
Es wirt in den letzten tagen vil leut sich selben
mynen vnd werden tragen den sehem geist
lichen leben vnd verlaugent seiner tugent.

schauen

Got ist die mynne als se schreibt lobes in
seiner episteln die meister sprechen gemein
lich das mynne sey ein gestaffene oder
ein eingezogen tugent. **D**es des menschen willen
neiget got zu mynne loblich das beröhen sie
mit zwein reden zu dem ersten mall sprach
on sie. **E**uere mynne ist nicht ein gestaffn
tugent so wer die myn nicht redlich vn gnu
glich zu uben die werck der mynne wan der
vnd sein tugenthafte werck zu wirken
wan sie ene sprengn von ein form die da
heisset in dem latein ein habitu das dem
menschen gibt ein natuelich neigung in
den wercken. **I**n sind werck der mynne der
menschen der in der mynne ist der ist leicht

frucht